

Innungs-u. Vereinsnachrichten

Landesverband badischer Uhrmacher

An unsere Mitglieder!

Es liegt Veranlassung vor, darauf hinzuweisen, daß diejenigen Kollegen, welche sich zwar zur Sterbekasse angemeldet, aber nichts bezahlt haben, der Sterbekasse noch nicht angehören. Ohne das Einlösen der Verpflichtung kann naturgemäß auch keine Zahlung im Falle eines Ablebens erfolgen. Was die Sterbekasse für Sie alle bedeutet, ist zur Genüge bekannt: Zunächst ein Werk der Nächstenliebe, dann kollegiale Pflicht gegen alle, und alle für einen.

In letzter Zeit mehren sich die Fälle, wo einem Sendungen zugehen, die man gar nicht bestellt hat. Wir verbitten uns diese Art Belästigung. Denn dies ist ein Unfug, auf deutsch — Krampf, und eines ehrbaren Geschäftes nicht würdig.

Betreffend die Centra-Uhr bedarf es noch weitestgehender Unterstützung. Im übrigen freuen wir uns, daß man auch seitens der Herren Fabrikanten zu der Einsicht gekommen ist, daß Wecker nur durch die Numerierung und Registrierung aus dem Warenhaus und sonstigen Nichtfachgeschäften ferngehalten werden können. Kollegen, Sie werden von in Frage kommenden Fabriken Wecker jeder Art erhalten, die an Qualität und Preis den bisherigen Marken durchaus würdig sind.

Halten Sie die Fachzeitungen und Sie sind über alles weitere stets auf dem Laufenden. Fleiß.

Rheinisch-Westfälischer Verband der Uhrmacher und Goldschmiede, Köln

Zwischen dem Innungsvorstand der Uhrmacher-Zwangsinning Köln und dem Vorstand des Verbandes fand am 3. Dezember, nachmittags 2 Uhr, in der Geschäftsstelle eine Besprechung über mehrere unliebsame Vorkommnisse statt.

Anwesend waren vom Verband die Kollegen Kerckhoff, Thron, Roetzel, Berrisch, sowie die Herren Fulde und Korbmacher. Vom Innungsvorstand Obermeister Worringen, ferner die Kollegen Linn, Thiesen, Dilger und Winter. Außerdem waren anwesend Kollege Quentin und Herr Direktor König aus Halle.

Kollege Kerckhoff, der den Vorsitz führte, gedachte zunächst in zu Herzen gehenden Worten unseres verstorbenen Kollegen Schwank. Ausführlich legte er dar, was wir an der Person unseres I. Vorsitzenden verloren haben, ein Vorbild, welches uns bei unseren Arbeiten immer leiten werde. Die Anwesenden erheben sich zu Ehren des Verstorbenen.

Anschließend kam Kollege Kerckhoff auf den Zweck der heutigen Sitzung zu sprechen, die veranlaßt wurde durch verschiedene unfaire Angriffe unverantwortlicher Mitglieder der Kölner Innung gegen die Person unseres verstorbenen I. Vorsitzenden. Wenn auch Kollege Schwank in letzter Zeit sehr kränkelte, so ist seine Amtsniederlegung am Sonntag, den 22. November, doch nur auf einen Brief eines Mitgliedes der Kölner Innung zurückzuführen. Kollege Kerckhoff, der in der fraglichen Sitzung dann den Vorsitz übernahm, veranlaßte sofort, daß der Vorstand der Kölner Innung zu einer Besprechung geladen wurde, um festzustellen, ob hinter dem Briefschreiber die Innung stehe. (Der Schreiber des genannten Briefes ist Vertrauensmann der Kölner Innung.) Nach der Verlesung dieses Schreibens wurde von den Kölner Herren erklärt, daß sie ganz entschieden von dem Briefschreiber abrücken würden und bedauerten, den Brief nicht schon früher gekannt zu haben. Zu einem weiteren Schreiben vom 23. November, unterschrieben von fünf Kölner Innungsmitgliedern, welches mit einem Zustimmungsschreiben der Innung versehen war, erklärte der Obermeister, er könne sich nicht vorstellen, wie das Schreiben an den Verband gelangt sei. Das Zustimmungsschreiben mit seiner Unterschrift sei nicht zu obigem Schreiben bestimmt gewesen. Allseitig erklärten sämtliche Kölner Vorstandsmitglieder ihre Entrüstung über das Treiben verschiedener unverantwortlicher Mitglieder und versprachen, schon in der nächsten Innungsversammlung ganz energisch vorzugehen. Sie bedauerten, nicht schon zu Lebzeiten unseres Kollegen Schwank von diesen Machenschaften gewußt zu haben. Wurde doch schon behauptet, die Kölner Innung würde aus dem Verband austreten, wenn der Verband nicht nachgibt. Herr Dilger erklärte einen solchen Fall direkt für undiskutabel.

Kollege Kerckhoff machte die Herren noch mit der beabsichtigten Weiterführung der Verbandsgeschäfte bekannt und teilte mit, daß sich auf den vakanten Posten unseres Geschäftsführers eine große Anzahl Herren gemeldet hätten. Die Anstellung soll jedoch nicht vom Vorstand allein vorgenommen, sondern einer größeren Versammlung vorgelegt werden. Die Versammelten gingen auseinander in dem Bewußtsein, daß nur Zusammenarbeiten aller uns über diese schwere Zeit hinweghelfen kann.

Der Vorstand. I. A.: L. Thron, Schriftführer.

Halberstadt. (Zwangsinning.) Am Mittwoch, den 6. Jan. 1926, vormittags 10¹/₂ Uhr, findet in Wernigerode „Küsters Kamp“, unsere Vierteljahrsversammlung statt. Erscheinen sämtlicher Kollegen ist Pflicht.

C. Bode, Obermeister.

P. Ventzke, Schriftführer.

Zwickau. (Zwangsinning.) Die nächste ordentliche Vierteljahrsversammlung findet am Donnerstag, den 7. Januar, nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus „Zum Greif“, Zwickau, statt. Tagesordnung: 1. Eingänge. 2. Jahresbericht. 3. Kassenbericht. 4. Haushaltsplan 1926. 5. Wahl des Obermeisters. 6. Wahl der Vorstandsmitglieder. 7. Ausstellung von Lehrlingsarbeiten. 8. Verschiedenes.

Rudolf Klug, Schriftführer.

Stolp. (Zwangsinning.) Obermeister Buhr eröffnete die Versammlung um 2¹/₂ Uhr mit einem Rückblick auf das letzte Jahr. Auf die Verlesung des letzten Protokolls wird verzichtet. Kollege Buhr wird mit großer Mehrheit wieder zum Obermeister gewählt. Die Prüfungsgebühren wurden folgendermaßen festgesetzt: Der Prüfungsmeister erhält 3 Mk., der Gehilfe 1,50 Mk. Die Beschaffung von Weihnachtsgeschenken für Lehrlinge aus der Innungskasse wurde beschlossen. Es sollen im allgemeinen Fachbücher als Geschenke verwendet werden. Wenn Fachbücher vorhanden sind, soll der Wert in Geld dem Lehrmeister ausgehändigt werden zur Beschaffung von Werkzeug für die Lehrlinge. Lehrlinge, welche die Prüfung mit „gut“ oder „ausgezeichnet“ bestehen, sollen ein Buch mit Widmung erhalten. Die Verteilung und Beschaffung wird dem Vorstände überlassen. Ueber Preise fand eine Aussprache statt, und es wurde festgestellt, daß die Gewinnprozente in unserem Gewerbe weit unter denen der Vorkriegszeit stehen. Bei den Verbänden soll darauf hingewirkt werden, daß die Luxussteuer in anderer Form als jetzt erfaßt werden soll. Die Anschaffung einer Entmagnetisierungsmaschine wird abgelehnt. Die Beiträge und Strafsätze werden in Reichsmark ausgedrückt. Es wird angeregt, in Stolp einen Kursus zur Meisterprüfung zu veranstalten. Die Vorarbeiten sind dem Vorstand überlassen. Die Innung soll ein Fachbuch über die Meisterprüfung beschaffen. Für die Zeppelinspende soll der Vorstand einen Betrag auswerfen. Der Zentralverband soll ersucht werden, bei der Fabrik Junghans darauf hinzuwirken, daß die Propaganda, betreffend 2 Jahre Garantie, unterbleibt. Schluß der Versammlung 6 Uhr. Die Kollegen werden gebeten, etwaige Wünsche für ihre Lehrlinge zu Weihnachten umgehend an den Kollegen Haut zu richten. Ueber den Meisterprüfungskursus kann noch nichts mitgeteilt werden, da von Stettin noch keine Antwort vorliegt.

I. A.: Ferd. Kuntermann, Schriftführer.

Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens im Uhrmachergewerbe. Den Mitgliedern ist der Kassenabschluß für das Rechnungsjahr 1924/25 zugestellt worden. Es ist daraus ersichtlich, daß unsere Gesellschaft in der Lage war, verschiedenen Uhrmacherlehrlingen Wohltaten erweisen zu können, und wir hoffen, dieses in den nächsten Jahren in noch größerem Maße tun zu können.

Das neue Mitgliedsjahr hat am 1. August 1925 begonnen. Es wird höflichst um Einsendung der laufenden Beiträge gebeten. Bei Nichteingang ist beabsichtigt, die Beträge am 28. Dezember durch Nachnahme einzuziehen.

Die Geschäftsstelle in Leipzig, Talstraße 2, II.

Uhrmacherfachschule Altona (Elbe). Einführungskurse in den Bau und die Ausführung elektrischer Zeitverteilungsanlagen. Es sei hiermit nochmals auf die Einrichtung von Einführungskursen in das Gebiet der elektrischen Uhren hingewiesen, die in der Uhrmacherfachschule zu Altona im Januar 1926 beginnen. Unter anderem hat sich der bei den Uhrmachern rühmlichst bekannte Professor Dr.-Ing. Bock aus Hamburg auch bereit erklärt, eine Reihe von Vorträgen auf dem Gebiet der Elektrizität für uns zu dozieren. Die Kurse finden an zwei Abenden in der Woche statt, und zwar: 1. für Uhrmachermeister und 2. für Gehilfen. An die Kurse schließen sich praktische Übungsabende in der Uhrmacherfachschule an.

Anmeldungen zu diesen Kursen bitten wir umgehend, spätestens aber bis zum 30. Dezember, an die Schulleitung der Uhrmacherfachschule Altona, Bürgerstr. 99, zu richten.

Die Schulleitung: Ernst Sackmann.

«ATRAX»

Sie wollen Ihren Absatz vermehren? — Dann greifen Sie zur Atrax-Lichtreklame. Stellen Sie sofort einen Atrax-Apparat in Ihrem Schaufenster auf — und der Erfolg ist da! Verlangen Sie Prospekte. Atrax-Gesellschaft, Berlin W9

n entfernt
r unsere
hat jetzt
icht mehr
en Klagen
e stumme
gen durch
hpresse.
es einmal
12 Jahren
auf dieser
mehr als
könnte
hrmacher

fang eines
zt schon
en meinen
hundert
llt hätten.
genblicks-
h anderer
e im bis-
deradatsch
gelöhnein
Ich rate
E. L.

ung?

bildet das
Regel die
ekel. Wie
vonn auch
er gehen,
elschreiber
el letzterer
selbst zu,
Ware für
tten Ge-
ngern ab-
eschäfte,
Lager gut
a der Bö-
satz, den
em Volke
en Umsatz
rschiedene
ch nur er-
bis heute
er warnen.
er normal
arbeitet
ungen am
mten und
Wann der
das Weib-

ufung der
bilisierung
ch wesent-
en. Heute
Teil unver-
chwer um-
hrmachers.
V. in H.

wesens

| | |
|------|-----|
| Mk. | Pf. |
| 225 | 80 |
| 510 | — |
| 13 | 20 |
| 459 | 87 |
| 132 | 13 |
| 3579 | 41 |
| 4920 | 41 |

en worden.
rmeister.